

SIS SYSTEM AG

Referenzbericht SIS System AG

Die Situation:

Die SIS Systems AG mit Hauptsitz in Zürich/Olten und rund 100 Mitarbeitern ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der SIS Swiss Financial Services Group AG. Sie erbringt umfassende Informatik- und Logistik-Dienstleistungen zugunsten der Gruppengesellschaften. Ihr Service umfasst die Planung der IT-Strategie sowie die Entwicklung der Applikationen. Weiter gehören das Facility-, Service- sowie Account-Management zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Mit den Applikationen Computer Based Depository (CBD) und Einzelaufbewahrung (EVA) arbeiten über 110 Anwender. Die Anwendungen umfassen ca. 3.900 PFs, LFs und PGMs sowie ca. 500 DSPs und 170 Panel Groups bzw. Help Panels. Als Hardware waren eine System i 520 (für Entwicklung, Tests und Backups) sowie eine System i 810 für die Produktion im Einsatz.

Im Juni 2006 entschied die Konzernleitung der SIS Swiss Financial Services Group AG, dass die System i Plattform bis Ende 2007 abzulösen ist, da man strategisch auf die Plattformen Mainframe und Sun Solaris konsolidieren wollte.

Für die beiden Applikationen CBD und EVA, die mit dem Codegenerator Allfusion2E (*vormals Synon*) auf der System i Plattform entwickelt worden waren, wurden dabei folgende Ziele definiert:

- Es muss eine minimalinvasive Migrationslösung auf einer der beiden strategischen Plattformen gefunden werden, um die Risiken einer solchen Umstellung im Griff behalten zu können.
- Die ausgewählte Migrationslösung soll eine kostengünstige und einfache Maintenance ermöglichen.
- Der Plattformwechsel muss sicher und schnell durch entsprechende Werkzeuge und externe Unterstützung erfolgen, um zum einen Fehlerquellen auszuschließen und das Team der SIS Systems zeitlich möglichst wenig zu belasten.

Die Lösung:

In der Folge nahm Herr Jean-Pierre Groner, Head of Strategic Projects bei der SIS Systems, Firmen, die ein solches Vorhaben unterstützen, sowie deren Tools unter die Lupe. Nach einer Vorselektion auf Basis von Referenzgesprächen mit Kunden der Anbieter, wurde an zwei Lieferanten ein Proof of Concept vergeben. Die mit dem Migration Tool erzielten Ergebnisse der Ravensburger Software-Schmiede PKS überzeugten konzeptionell und fachlich. Auch die Chemie zwischen den Projektmitarbeitern stimmte, ein für ein solch komplexes Projekt nicht unerheblicher Aspekt. Somit wurde PKS beauftragt, das Projekt umzusetzen.

Das Vorgehen der Migration der Applikationen CBD und EVA wurde folgendermaßen festgelegt:

- Das Allfusion2E Modell verbleibt auf der System i bzw. wird nicht migriert.
- Die aus Allfusion2E generierten Cobol/RPG Programme werden mittels der Migration Tools auf die Zielplattform UNIX migriert (nach C/C++) und dort weitergeführt.
- Das User-Frontend soll gleich bedienbar für die Anwender bleiben wie bisher, um Umschulungsaufwände zu verhindern.

Aus diesen Rahmenbedingungen wurden sodann folgende Aufgabenblöcke abgeleitet:

1. Installation der Applikationen im Testsystem auf Sun Solaris/Oracle durch PKS.
2. Komplette Migration der Applikationen in das Zielsystem durch PKS. (*FIPS resp. dedizierte UNIX Umgebung*). (*Ab diesem Zeitpunkt bis zum Projektende galt ein Code-Freeze.*)
3. Anwendertests durch SIS-Mitarbeiter aus den Fachabteilungen.
4. Schulung des SIS-Systems-Entwicklerteams für die Weiterentwicklung von CBD und EVA unter den Migration Tools durch PKS.

Die Vorteile:

- Das PKS-Konzept einer minimalinvasiven Migration auf UNIX mit den Migration Tools ermöglichte die kurze Projektlaufzeit von 9 Monaten inkl. aller Tests.
- Die Kosteneinsparungen durch die günstigen Maintenance-Konditionen auf der Zielplattform griffen unmittelbar, so dass sich das Projekt bereits im zweiten Jahr rechnete.
- Da sich für die Anwender in Bezug auf Usability und Performance kaum etwas änderte, ist die Akzeptanz der migrierten Lösung vom ersten Tag an sehr gut.

Der Kunde:

„Es war stets sehr angenehm, mit den Mitarbeitern der PKS zusammenzuarbeiten. Wir fühlten uns durch alle Projektphasen hindurch sehr professionell betreut. Die Installation des Tools war einfach durchzuführen und das Tool funktionierte einwandfrei. Wir sind sehr zufrieden.“

Herr Jean-Pierre Groner,
Head of Strategic Projects, SIS Systems AG